

MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA

Schriften 68

MAIKE HUNEKE

**Iurisprudentia  
romano-saxonica**

Die Glosse zum Sachsenspiegel-Lehnrecht  
und die Anfänge deutscher Rechtswissenschaft

LXIV und 818 S. 8°. 2014.

ISBN 978-3-447-10217-9

Ln. EUR 98, —

Im 14. Jh. verfassten Rechtsgelehrte erste wissenschaftliche Kommentare zum Sächsischen Recht. Mit ihren Bearbeitungen im Stile des gelehrten Rechts legten die sächsischen Juristen den Grundstein für eine eigene Wissenschaft vom deutschen Recht. Neben der bekannten Buch'schen Glosse zum Sachsenspiegel-Landrecht entstanden u.a. die bisher nahezu unerforschten Glossen zum Sächsischen Lehnrecht, der sich vorliegende Untersuchung widmet. Eine Einordnung in das Spektrum zeitgenössischer Quellen verdeutlicht ihre Bedeutung als frühes Zeugnis gelehrt-sächsischer Rechtswissenschaft, als Vertreterin einer *iurisprudentia romano-saxonica*. In der textkritischen Aufarbeitung der handschriftlichen Überlieferung zeigt sich die 2013 edierte längere Glosse zum Sachsenspiegel-Lehnrecht als maßgebliche ursprüngliche Fassung. Eine Analyse der Arbeitstechnik offenbart die wissenschaftliche Durchdringung des autochthonen Sächsischen Lehnrechts durch Anwendung gelehrter Methode. Anhand rechtstheoretischer Aussagen kann schließlich gezeigt werden, dass der anonym bleibende Glossator das Sächsische Lehnrecht als eigenständiges Rechtsbuch neben Land- und Weichbildrecht behandelt. Die Lehnrechtsglosse erweist sich somit in der Gesamtschau als charakteristische Vertreterin junger deutscher Rechtswissenschaft, als Beleg früher profaner Rezeption und als bedeutendes Zeugnis für die Verwissenschaftlichung und Professionalisierung des spätmittelalterlichen Rechtslebens.

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Kreuzberger Ring 7 b–d · 65174 Wiesbaden

Auslieferung: Tel. +49(0)611–530 905 · Fax +49(0)611–530 999

Vertrieb: Tel. +49(0)611–530 901

e-mail: [verlag@harrassowitz.de](mailto:verlag@harrassowitz.de) · Internet: [www.harrassowitz-verlag.de](http://www.harrassowitz-verlag.de)